

Zivilcourage ist gefragt

HNA
FH
12.5.10

König-Heinrich-Schule ist jetzt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

VON BETTINA MANGOLD

FRITZLAR. Die König-Heinrich-Schule (KHS) in Fritzlar gehört jetzt zu den Schulen in Europa, die sich Antidiskriminierung auf die Fahnen geschrieben haben. Stefan Bürger vom Jugendbildungswerk des Kreises verlieh am Montag den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ an die KHS.

„Ihr gehört jetzt dazu“, sagte Bürger zu den 200 Schülern, die bei der Preisverleihung dabei waren. Mit der Auszeichnung sei die Schule nun Teil eines Netzwerkes von Schülern für Schüler, erklärte er.

Auch ein Pate konnte für das Projekt gewonnen werden. Engin Eroglu, Kreisvorsitzender der Grünen, erklärte sich bereit, das Schulprojekt zu unterstützen. Einmal im Jahr wird er bei einer Veranstaltung der Schule mit dabei sein. Er berichtete von seinen Erfahrungen mit Rassismus und bat sie, in Bewegung zu kommen. Das Thema Diskriminierung sei immer noch et-

Da kommt das Schild hin: Schulleiter Dr. Ulrich von Nathusius hält die Auszeichnung mit Schüler Peter Guderjahn (rechts) probeweise an die Wand, Stefan Bürger hält mit.

Foto: Mangold



was, über das geredet werden müsse.

Den Kontakt zu Eroglu stellte Jannes Umlauf, Leiter der Politik-AG, her, der bei einer Diskussionsrunde mit Politikern in der KHS anlässlich der Europawoche 2009 den Kreisvorsitzenden der Grünen kennenlernte. Unterstützt von Referendar Martin Volkmann, stellten Schüler und Lehrer das Projekt vor einem Jahr

vor, überzeugten Mitschüler und Kollegen, sammelten Unterschriften und können nun mit der Arbeit beginnen.

Die Titelverleihung sei erst der Anfang, erklärte Bürger. Die Schüler sollten nachhaltige und langfristige Ideen, Aktivitäten und Projekte entwickeln, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden. Dazu gehöre, sich im Schulalltag sowie in

der Freizeit offen gegen Gewalt und Diskriminierung einzusetzen. Außerdem sollen einmal jährlich ein Bericht zur Bundeskoordinationsstelle in Berlin geschickt sowie ein Projekt zum Thema Diskriminierung veranstaltet werden. Das könne ein Projekttag, ein Kurzfilm oder ein Konzert sein. Unterstützung biete der Kreis an mit dem Projekt „Gewalt geht nicht!“.

Für die Klassen der Jahrgangsstufe 10 ging es gleich im Anschluss an die Preisverleihung mit einem Workshop los, in dem Ideen zusammengetragen werden sollten.

Schule mit Courage bedeute Schüler mit Courage, sagte Schulleiter Dr. Ulrich von Nathusius. Es heiße, mutig zu sein, ohne sich in Gefahr zu bringen, sich zu trauen, gegen Ausgrenzung etwas zu sagen.

HINTERGRUND

Vier Schulen gehören zum Netzwerk

„Schule ohne Rassismus. Schule mit Courage“ ist ein 1988 in Belgien gestartetes Projekt, an dem mittlerweile Schulen in ganz Europa teilnehmen, um deutliche Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Voraussetzung für die Auszeichnung einer Schule ist eine Selbstverständniserklärung der Schulgemeinde. Mindestens 70 Prozent der

Schüler, Lehrer und des Personals müssen sich schriftlich verpflichten, gegen Gewalt, Diskriminierung und Rassismus einzutreten. Zum Schulnetzwerk im Schwalm-Eder-Kreis gehören bisher außer der KHS in Fritzlar noch die THS in Homberg, die Radklo-Stöckl-Schule in Melsungen und die CBS in Ziegenhain. (yma)